

Interreligiöser Kalender 2024



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<p>1 Mo ■ Neujahr ■ Weihnachtsferien ■ Hochfest der Gottesmutter Maria ■ Beschneidung des Herrn* ■ Beschneidung des Herrn*</p>	<p>1 Do ■ Darstellung des Herrn ■ Darstellung des Herrn* ■ Darbringung des Herrn im Tempel*</p>	<p>1 Fr ■ Beginn der Fastenzeit</p>	<p>1 Mo ■ Ostern ■ Ostern ■ Ostern</p>	<p>1 Mi ■ Tag der Arbeit ■ 12. Ridván-Tag</p>	<p>1 Sa</p>
<p>2 Di</p>	<p>2 Fr</p>	<p>2 Sa</p>	<p>2 Di</p>	<p>2 Do ■ Gründonnerstag</p>	<p>2 So</p>
<p>3 Mi</p>	<p>3 Sa</p>	<p>3 So</p>	<p>3 Mi</p>	<p>3 Fr ■ Karfreitag ■ Karfreitag</p>	<p>3 Mo</p>
<p>4 Do</p>	<p>4 So</p>	<p>4 Mo</p>	<p>4 Do</p>	<p>4 Sa</p>	<p>4 Di</p>
<p>5 Fr</p>	<p>5 Mo</p>	<p>5 Di</p>	<p>5 Fr ■ Nacht der Bestimmung</p>	<p>5 So ■ Ostern ■ Ostern ■ Hildreliez</p>	<p>5 Mi</p>
<p>6 Sa ■ Epiphania ■ Erscheinung des Herrn ■ Theophanie* ■ Theophanie* ■ Weihachten</p>	<p>6 Di ■ Nacht der Himmelsreise ■ Hlizi-Fasten</p>	<p>6 Mi</p>	<p>6 Sa</p>	<p>6 Mo ■ Ostern ■ Ostern ■ Hildreliez</p>	<p>6 Do ■ Gedenkfest für Abdal Musa</p>
<p>7 So ■ Weihachten ■ Weihachten</p>	<p>7 Mi ■ Hlizi-Fasten</p>	<p>7 Do</p>	<p>7 So</p>	<p>7 Di</p>	<p>7 Fr ■ Gedenkfest für Abdal Musa ■ Heiligstes Herz Jesu</p>
<p>8 Mo</p>	<p>8 Do ■ Hlizi-Fasten</p>	<p>8 Fr ■ Maha Shivaratri</p>	<p>8 Mo ■ Verkündigung des Herrn ■ Kambutsue-Fest</p>	<p>8 Mi</p>	<p>8 Sa</p>
<p>9 Di</p>	<p>9 Fr</p>	<p>9 Sa</p>	<p>9 Di</p>	<p>9 Do ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt</p>	<p>9 So</p>
<p>10 Mi</p>	<p>10 Sa</p>	<p>10 So</p>	<p>10 Mi ■ Ramadanfest</p>	<p>10 Do</p>	<p>10 Mo</p>
<p>11 Do ■ Nacht der Regalib</p>	<p>11 So ■ Beginn der Großen Fastenzeit ■ Beginn des Ramadans</p>	<p>11 Mo ■ Beginn der Großen Fastenzeit ■ Beginn des Ramadans</p>	<p>11 Do ■ Ramadanfest</p>	<p>11 Sa</p>	<p>11 Di</p>
<p>12 Fr ■ Beginn der drei gesegneten Monate</p>	<p>12 Mo ■ Beginn der Großen Fastenzeit</p>	<p>12 Di</p>	<p>12 Fr ■ Ramadanfest</p>	<p>12 So</p>	<p>12 Mi ■ Schawuot</p>
<p>13 Sa</p>	<p>13 Di ■ Vasant Rangapancami/ Sarasvati Puja</p>	<p>13 Mi</p>	<p>13 Sa</p>	<p>13 Mo</p>	<p>13 Do ■ Schawuot ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Haupttempelfest Hamm</p>
<p>14 So</p>	<p>14 Mi ■ Aschermittwoch ■ Aschermittwoch</p>	<p>14 Do</p>	<p>14 So</p>	<p>14 Di</p>	<p>14 Fr</p>
<p>15 Mo ■ Pongal/Markar Sankranti</p>	<p>15 Do ■ Khidr-Ilyas-Fest</p>	<p>15 Fr</p>	<p>15 Mo</p>	<p>15 Mi</p>	<p>15 Sa</p>
<p>16 Di ■ Pongal/Markar Sankranti</p>	<p>16 Fr</p>	<p>16 Sa</p>	<p>16 Di ■ Ram Navami</p>	<p>16 Do</p>	<p>16 So ■ Ganga Dussehra Puja ■ Gopferfest ■ Gopferfest</p>
<p>17 Mi ■ Pongal/Markar Sankranti</p>	<p>17 Sa</p>	<p>17 So</p>	<p>17 Mi ■ Neujahrsfest</p>	<p>17 Fr</p>	<p>17 Mo ■ Gopferfest ■ Gopferfest</p>
<p>18 Do</p>	<p>18 So ■ Beginn der vorörtlichen Fastenzeit ■ Beginn der vorörtlichen Fastenzeit</p>	<p>18 Mo</p>	<p>18 Do</p>	<p>18 Sa</p>	<p>18 Di ■ Gopferfest ■ Gopferfest</p>
<p>19 Fr</p>	<p>19 Mo</p>	<p>19 Di</p>	<p>19 Fr</p>	<p>19 So ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten</p>	<p>19 Mi ■ Gopferfest ■ Gopferfest</p>
<p>20 Sa</p>	<p>20 Di</p>	<p>20 Mi ■ Beginn der Ridván-Zeit ■ 1. Ridván-Tag</p>	<p>20 Sa</p>	<p>20 Mo ■ Pfingsten ■ Pfingsten ■ Pfingsten</p>	<p>20 Do</p>
<p>21 So</p>	<p>21 Mi</p>	<p>21 Do ■ Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest</p>	<p>21 So</p>	<p>21 Di ■ Pfingstferien</p>	<p>21 Fr</p>
<p>22 Mo</p>	<p>22 Do</p>	<p>22 Fr</p>	<p>22 So ■ Pesasch</p>	<p>22 Mi</p>	<p>22 Sa</p>
<p>23 Di</p>	<p>23 Fr</p>	<p>23 Sa</p>	<p>23 Di ■ Pesasch ■ Pesasch ■ Verkündigung des Báb</p>	<p>23 Do ■ Pesasch ■ Pesasch ■ Pesasch</p>	<p>23 So ■ Pfingsten ■ Pfingsten</p>
<p>24 Mi</p>	<p>24 Sa ■ Nacht der Erlösung</p>	<p>24 So ■ Purim ■ Einzug Jesu in Jerusalem ■ Palmsonntag ■ Sonntag der Orthodoxie ■ Phalguna Purnima/Holi ■ Holi</p>	<p>24 Mi ■ Pesasch</p>	<p>24 Fr</p>	<p>24 Mo</p>
<p>25 Do ■ Tu Bischwat</p>	<p>25 So ■ Verkündigung an die Gottesmutter*</p>	<p>25 Mo ■ Pesasch</p>	<p>25 Do ■ Pesasch</p>	<p>25 Sa</p>	<p>25 Di</p>
<p>26 Fr</p>	<p>26 Mo ■ Ninive-Fasten</p>	<p>26 Di</p>	<p>26 Fr ■ Pesasch</p>	<p>26 So ■ Trinitatis ■ Dreifaltigkeitssonntag</p>	<p>26 Mi</p>
<p>27 Sa ■ Heiliger Sava</p>	<p>27 Di ■ Ninive-Fasten</p>	<p>27 Mi</p>	<p>27 Sa ■ Pesasch</p>	<p>27 Mo</p>	<p>27 Do</p>
<p>28 So</p>	<p>28 Mi ■ Ninive-Fasten</p>	<p>28 Do ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag</p>	<p>28 So ■ Pesasch ■ Palmsonntag ■ Palmsonntag ■ 9. Ridván-Tag</p>	<p>28 Di ■ Hinschied Bahá'ulláhs</p>	<p>28 Fr</p>
<p>29 Mo</p>	<p>29 Do</p>	<p>29 Fr ■ Karfreitag ■ Karfreitag ■ Freitag der Kreuzigung</p>	<p>29 Mo ■ Pesasch</p>	<p>29 Mi</p>	<p>29 Sa</p>
<p>30 Di ■ Heilige drei Hierarchen</p>	<p>30 Sa</p>	<p>30 So</p>	<p>30 Di</p>	<p>30 Do ■ Fronleichnam</p>	<p>30 So</p>
<p>31 Mi</p>	<p>31 So ■ Ostern ■ Ostern ■ Ostern</p>	<p>31 So</p>	<p>31 So</p>	<p>31 Fr</p>	<p>31 Fr</p>

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (03.04.10.2024), Jom Kippur (12.10.2024)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (31.03./01.04.2024 und 05./06.05.2024), Pfingsten (19./20.05.2024 und 23.05.2024), Weihnachten (06./07.01.2024 und 25./26.12.2024)
Islam: Ramadanfest (10./12.04.2024), Opferfest (16./19.08.2024)
Allevitentum: Hlizi-Fastenzeit (06.-08.02.2024), Andacht Hl. Ali und Newrozfest (21.03.2024), Tag des Hlizi Ilyas (Hildreliez) (05./06.05.2024), Aschura-Tag (19.07.2024)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2024/23.05.2024)
Bahá'í: Ridván-Zeit (20.04.-01.05.2024)
Hinduismus: Die Wichtigkeit der Feste variiert von Ort zu Ort und je nach hinduistischer Strömung. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (15.-17.01.2024), Holi (24./25.03.2024), Janmastami (28.08.2024), Vijaydashami Dussehra (10./12.04.2024) und Divali (31.10.2024).
Ezidenatum: Ezad-Fest (20./12.2024)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend gehalten. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten beehrte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Gemeinschafts-Freitaggebet am Mittag in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62:9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt als besonders, weil an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.
Upoosaha (Buddhistisch): Upoosaha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Upoosaha werden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, medieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.
19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselligem Besamensitzen.
Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder u.a. auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (07.01., 21.01., 06.02., 19.02., 06.03., 20.03., 05.04., 19.04., 04.05., 19.05., 02.06., 17.06., 01.07., 17.07., 31.07., 18.08., 21.08., 13.10., 27.10., 12.11., 26.11., 11.12., 26.12.2024).
Mitwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

■ Evangelisch: Passionszeit und Adventzeit (Markierung am rechten Rand)
■ Katholisch: Fastenzeit und Adventzeit (Markierung am rechten Rand)
■ Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
■ Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
■ Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
■ Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
■ Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
■ Schullerien und gesetzliche Feiertage (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirchen richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsm – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm!“

Vorbereitungen: Die Feste der genannten Religionen in diesem Kalender richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2024

Januar

- 01.01.2024 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch**
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2024 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2024/14./15.01.2024 Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch**
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Außerdem gedenkt die Orthodoxe Kirche an diesem Tag des Heiligen Basilios des Großen (um 330-379). Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 06.01.2024 Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch**
Auch das Fest der Erscheinung des Herrn heißt die Geburt Jesu Christi, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland gedenkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Stierensger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern. G. + M. + K. (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus) schreiben sie die Türen.
- 06.01.2024/19.01.2024 Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Erläutchen Christi in den Jordan das Wasser und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06.07.01.2024 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2024).
- 07.01.2024 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2024).
- 11.01.2024 Nacht der Regalib – Islamisch**
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Regalib-Nacht. Das Wort Regalib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“, oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die gestrige Erleuchtung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 11. auf den 12. Januar 2024.
- 12.01.2024 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schaban und Ramadan) – Islamisch**
- 15.-17.01.2024 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch**
Pongal und Markar Sankranti sind Feste, an denen besonders für die Zuckerkornherbe gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreispeisen. „Pongal“ heißt „überkochen“. Feindschäften werden beendet, Kindern wird Schutz gewährt und man genießt des Wettergottes Indra.
- 25.01.2024 Tu Bischwat – Jüdisch**
Das Neujahr der Bäume. Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schawat. Es wird der Natur, die aus dem Winterschlaf erwacht, gedacht. In Israel begiebt man ihn heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen. Auch außerhalb Israels pflanzen Juden Bäume. Es ist üblich, besonders viele verschiedene Früchte zu essen.
- 27.01.2024 Heiliger Sava – Orthodox**
Der Heilige Sava (†176-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 30.01.2024 Heilige drei Hierarchen – Orthodox**
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilios der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (um 344-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.

Februar

- 02.02.2024/14./15./16.02.2024 Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch**
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtsfeier gefeiert. Frauen gedenkt vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer „Reinigung“ in den Tempel nach Jerusalem. Jesus wurde zum Priester gebracht und vor Gott „dar- gestellt“. Im Tempel präsenten der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Escharischie eine Prozession.
- 06.02.2024 Nacht der Himmelsreise (Miradsch) – Islamisch**
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschab (das ist die Nacht vom 6. auf den 7. Februar) die Himmelsreise des Propheten Mohammad (Fsm) (siehe Koran 17:1). Das Wunder der Himmelsreise besteht aus zwei Teilen: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsm) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 06.-08.02.2024 Hlizi-Fasten – Alevitisch**
Hlizi ist der unersteilige Heilige Kerzen in Not zu Hilfe kommt und oft mit den Worten „Eile herbei, Hlizi“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als „Woche von Hlizi“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise aus Bienen (Kavuz) wird am letzten Abend vorbereitet und ruht über Nacht. Jedes Familienmitglied wünscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hlizi über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstätten bzw. Cem-Häusern mit allen Besuchern gemeinsam gegessen.
- 12.02.2024 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)**
(Siehe weitere Erläuterungen 19.03.2024)
- 13.02.2024 Vasant Rangapancami/Sarasvati Puja – Hinduistisch**
Fest zum Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachenstehens. Sarasvati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 14.02.2024 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch**
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt. Mit Zucht, Gebet und Askese bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschenkreuz auf die Stirn.
- 15.02.2024 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch**
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.
- 24.02.2024 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch**
Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Betenden mit Segnungen überhäufte. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammad (Fsm) folgendes Bittgebet aus: „Mein Herr! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deinem Zorn, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 24. auf den 25. Februar 2024.
- 26.-28.02.2024 Ninive-Fasten – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)**
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner boten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genannt, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Iona hörten.

März

- 01.03.2024 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í**
Während der neunzehntägigen Fastenzeit (01.-19.03.2024) enthalten sich Bahá'í von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.
- 08.03.2024 Maha Shivaratri – Hinduistisch**
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati vermählt.
- 11.03.2024 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)**
(Siehe weitere Erläuterungen 19.03.2024)
- 11.03.2024 Beginn des Ramadans – Islamisch**
Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gehört zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende usw. gibt es Ausnahmen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, holt die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Erleuchtung, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch den Monat erblickt, soll sicher in ihm fasten.“ (Koran 2:185).
- 18.03.2024 Beginn der vorörtlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)**
Die vorörtliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an den Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.
- 20.03.2024 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 181) – Bahá'í**
Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorausgegangene neunzehntägige Fastenzeit zu Ende.
- 21.03.2024 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch**
Mit dem Newrozfest am 21. März gedenkt man den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.

24.03.2024 Purim – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verheiratet (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordechai) das Komplott verhinderte. Das Gebot dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megillah Esther) u.a. die Verleugung des traditionellen Gebäcks (Hamantaschen) an Bedürftige und Freunde vor. Üblich ist es, dass die Kinder sich an diesem Tag verkleiden und die Gemische fröhlich feiern. Der Tag vor Purim ist ein Fastentag.

24.03.2024 Einzug Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzug Jesu Christi in Jerusalem. Dort ging er seinem Leiden und Tod und seiner Auferstehung entgegen, woran im Lauf der nun beginnenden Woche (Große Woche/Heilige Woche/Karwoche) gedacht wird. Seinen Namen hat dieser letzte Sonntag der Fastenzeit von den Palmen, mit denen die Gläubigen – ähnlich wie die Menschen damals in Jerusalem – Christus in einer Prozession im Gottesdienst als Retter begrüßten.

24.03.2024 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bildervernehmung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorörtlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.

24.03.2024 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch
Phalguna ist ein Mondmonat, der im hinduistischen Kalender etwa dem Januar entspricht und in diesem Tag gefeiert wird. Der Geburtstag des Gelehrten und Heiligen Chatalanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbengalen aus steckte er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe/Hingabe zu Gott) an und leitete Kastenscheidungen ab.

24.25.03.2024 Holi – Hinduistisch
Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Region zwei bis zehn Tage. Am ersten Tag wird eine Stropfuppe des Dämonen Holika verbrannt. Am zweiten Tag besprengen sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.

25.03.2024/07.04.2024 Verkündigung an die Gottesmutter – Orthodox/Altorientalisch
An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel (d.h. seiner Empfängnis). Die Botschaft des Engels bezeugt ihn als den Sohn Gottes. Das das Fest in diesem Jahr im katholischen Kalender in die Karwoche fällt, wird es auf den 8. April verschoben.

28.03.2024 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Am Abend des Gründonnerstages gedenken Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nahm Jesus seinen Tod bereits voraus und trug seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verurteilt und gefangen genommen wurde.

29.03.2024 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohns auch die Erlösung ihrer Menschheit in diesem Jahr mit der Verkündigung mit Wasser auf, des nennt man Gesäuertes). Statt Brot wird daher Mazza (ungeäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Essens.

31.03./01.04.2024 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altoriental

